

Leserbrief

LT-Ausgabe vom 23. Juli 2005

«Wir brauchen die PNOS» (Leserbrief von Stefan Wüthrich, Langenthal)

Die PNOS als politische Alternative?

Es ist von Leserbriefschreiber Stefan Wüthrich reichlich anmassend und dreist zu behaupten, dass die PNOS die einzige Partei ist, welche „die Eigenständigkeit und das Fortbestehen der Eidgenossenschaft“ bewahren kann.

Wir glauben, das Gegenteil ist der Fall: Wo wäre die Schweiz hingekommen, wenn sie in der Vergangenheit von Persönlichkeiten angeführt worden wäre, die – wie die Führungsriege der PNOS – öffentlich gegen Personen wegen ihrer Rasse zu Hass und Diskriminierung aufrufen? Wo wären wir angelangt, wenn unsere Parteien – wie die PNOS – ganzen Bevölkerungsgruppen die Menschenrechte abgesprochen hätten (vgl. das aktuelle Urteil des Bezirksamtes Aarau)?

Die Antwort liegt auf der Hand: Die Schweiz wäre auf der Müllhalde der Geschichte gelandet – wie vor ihr schon andere Gesellschaften, die sich totalitären Ideologien verschrieben hatten.

Wir sind stolz, Schweizer zu sein. Nicht aus falsch verstandenem Patriotismus. Nein, weil die Schweiz ein zutiefst demokratisches, selbstbewusstes und tolerantes Land ist, welches sich seiner Stärken und Schwächen bewusst ist. Überlassen wir das Feld deshalb nicht Schwarzmalern und Angstmachern!

Daniel Rügger, EVP-Stadtrat, EVP-Fraktionspräsident

Daniel Steiner, EVP-Stadtrat, EVP-Ortsparteipräsident

Langenthal